



Einladung zur Parteiversammlung der SP Stadt Solothurn

Dienstag, 29. September 2009 – 19.30 Uhr
im Restaurant Kreuz (Bar)

- 1 Begrüssung / Protokoll der PV vom 4. Juli 2009
- 2 Mutationen
- 3 Wahlen Nomination in Seniorenrat
- 4 Rückblick Gemeinderat und Kantonsrat
- 5 Verschiedenes
- 6 Ständeratswahlen: Willkommen Roberto Zanetti

Worte der Präsidentin:

Aus dem Stand in den Ständerat

Von Franziska Roth

Er ist im Stande und schafft seinen Einstand auch wenn andere den Kopfstand machen oder per Handstand versuchen ihn aus dem Stehen zu kippen. Mit Verstand wird er ständig präsent sein, mit flammenden Worten schlechte Umstände beanstanden und mit zündenden Ideen soll er in unserem kleinen Stand die Wahl bestehen! Er hat das Zeug, aus dem Stand heraus in den Ständerat zu kommen. Ja, wir haben den richtigen Kandidaten!

Roberto Zanetti wurde im ersten Wahlgang am Parteitag in Oensingen von den Delegierten für die Ständeratswahl vom 29. November nominiert. Mit stehenden Ovationen bestätigten die Genossen und Genossinnen anschliessend das Resultat. «Dr Ma vom Volk» ist bereit. Bist Du es auch? So viel vorweg: Ohne Dich, liebe Genossin, lieber Genosse geht es nicht! Die Wahl von Roberto muss von uns gelebt, gefühlt und gemacht werden. Sie muss Dich und mich etwas kosten dürfen. Ohne ein Blatt vor den Mund zu nehmen, meine ich damit einerseits wortwörtlich Franken und Rappen. Die Parteispitze wird sich erlauben, Dich um einen Solidaritätsbeitrag zu bitten. Vor allem aber verstehe ich unter diesen Kosten flammende Voten in Leserbriefen und Inseraten, körperlichen Einsatz an Standaktionen und in erster Linie das, was Röbu am Parteitag sagte: Jeder und jede soll mindestens 3 Tage lang als Weibel für ihn aktiv sein! Verzeih mir, wenn ich in meinem präsidentialen Wort naiv behaupte, dass das Gespräch mit Mann und Frau auf der Strasse die beste Mobilisierung sei, aber politisch gesehen ist Schweigen Silber und Reden Gold!

haben deshalb Gelegenheit, am kommenden 29. November etwas mehr politische Ausgewogenheit zu garantieren.

Und schliesslich haben sie die Wahl zwischen einem Wirtschaftsvertreter der Buezer oder einem Wirtschaftsvertreter der Bosse!

Ich will mich mit aller Kraft für den Werkplatz Schweiz und Kanton Solothurn einsetzen und neoliberalen Hirngespinnsten den Garaus machen.

Ständerat ersatzwahlen: Wirtschafts- und sozialpolitische Erfahrung zählt



Von Roberto Zanetti

Mit einem Wählerinnenanteil von 14,5% bei den Wahlen 2007 besetzt die CVP-Fraktion zur Zeit 34,8% der Ständeratssitze.

Mit einem Wählerinnenanteil von 20,8% bei den diesjährigen Kantonsratswahlen besetzt die CVP-Fraktion 28,6% der kantonal zu vergebenden Toppositionen (Regierungssitze und eidgenössische Parlamentssitze). Die CVP kann sich also nicht beklagen und übertriebene Bescheidenheit kann man ihr nicht vorwerfen!

Am eklatantesten ist die massive Übervertretung der CVP im Ständerat! Und die Ständeratsgruppe der CVP vertritt alles andere als die sozial aufgeschlossene und ökologisch sensibilisierte, urbane CVP. Dort sitzen viel mehr die Lokalfürsten aus den Stammlanden. Im persönlichen Umgang zwar nett und freundlich aber ideologisch härter als Gotthardgranit und inhaltlich meilenweit von der SP entfernt. Diese Gruppe darf nicht verstärkt werden.

Es stehen uns wirtschaftspolitisch rauhe Zeiten bevor. Da schadet es nicht, wenn die Standesvertretung des Kantons Solothurn wirtschafts- und beschäftigungspolitische Erfahrung und Sensibilität einbringen kann. Ich habe mich in all meinen bisherigen politischen Funktionen immer mit Engagement und Fantasie für die Erhaltung und Schaffung von guten und nachhaltigen Arbeitsplätzen eingesetzt. Wirtschaftliches Handeln wird gemeinhin als zweckmässige und zielgerichtete Kombination der Faktoren Boden, Arbeit und Kapital definiert. In diesem Sinn verstehe ich mich als Wirtschaftsvertreter: Nämlich als Vertreter des Faktors Boden, was einen rücksichtsvollen Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen beinhaltet und als Vertreter des Faktors Arbeit. Solothurner Wählerinnen und Wähler

Kurzfristige bürgerliche Steuersenkungspolitik

Aktuelles aus dem Gemeinderat: Kultur geht baden – Kinder bleiben auf dem Trockenen

Das Sanierungsprojekt fürs Stadttheater Solothurn schien noch im vergangenen Juni auf guten Wegen zu sein. Der Gemeinderat beauftragte das Siegerteam, weiter an seinem Projekt zu arbeiten. Nach der Sommerpause nun die unerwartete Kehrtwende: Im Gemeinderat strich die bürgerliche Mehrheit aus CVP, FdP und SVP die dringend nötige Sanierung aus dem Finanzplan 2010-2013. Aus den Augen aus dem Sinn? Nein! Am und im Gebäude des Stadttheaters wurde in der Vergangenheit nur das Nötigste gemacht. Die Sicherheit entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen, der Zuschauerraum ist baufällig und die Bühnentechnik veraltet. Die Arbeitsplätze der Theaterleute sind überhaupt nicht mehr zeitgemäss. So verfügt das ganze Schauspielteam gerade mal über eine Dusche. Wenn wir weiterhin ein Stadttheater wollen – und davon sind wir von der SP überzeugt – muss die Sanierung jetzt angepackt werden.

Im September 2008 hat der Gemeinderat die Weichen in Sachen Hermesbühl-Schulhaus gestellt. Der Gemeinderat einigte sich einstimmig darauf, das Siegerprojekt des Wettbewerbs weiterzuverfolgen. Damit waren sich alle über Sinn und Zweck der Doppelturnhalle und des Lehrschwimmbeckens einig. Jetzt ist plötzlich alles anders: Die bürgerliche Mehrheit des Gemeinderates machte mit unseren sachlichen Argumenten kurzen Prozess und strich den Hermesbühl-Umbau aus dem Finanzplan. Für die SP ist es elementar, dass die Schulkinder der Stadt schwimmen lernen können. Dazu braucht es ein Lehrschwimmbecken.

Die SP-Fraktion steht hinter beiden Projekten. Wir halten aber fest: Die Prognosen im Finanzplan sind schlecht.

Wie nicht anders zu erwarten, sind die Steuererträge nach zwei Senkungen und der kantonalen Steuergesetzrevision ungenügend. Gleichzeitig wird viel investiert und auch die Laufende Rechnung ist stark belastet. Zu einer verantwortungsbewussten Finanzpolitik gehört für die SP, dass die Investitionen genau angeschaut und auch die Positionen in der Laufenden Rechnung überprüft werden. Aber die Stadt Solothurn verdient ein attraktives Stadttheater und die Schulkinder sind auf benutzbare Turnhallen und ein Schwimmbad angewiesen.

Katrin Leuenberger, GR-Fraktionschefin

Aktuelles aus dem Kantonsrat: Stopp der steuerlichen Bevorzugung ausländischer Superreicher

Wichtige Geschäfte für die SP-Fraktion in der August-Session waren die Verabschiedung eines in einem SP-Vorstoss geforderten Massnahmenpakets gegen Raser sowie die Erheblicherklärung unseres Auftrags «Kein Endlager im Niederamt». Zudem wurde unsere Interpellation zum Thema Pauschalbesteuerung beantwortet. Wie Markus Schneider als Sprecher der SP-Fraktion treffend ausführte, ist die Pauschalbesteuerung von wohlhabenden ausländischen Personen einer der fragwürdigsten Auswüchse eines Steuerwettbewerbs, der längst völlig aus dem Ruder gelaufen ist. Es ist stossend, dass ein wohlhabender Ausländer, der in der Schweiz Wohnsitz nimmt und nur von Kapitaleinkommen lebt, steuerlich anders behandelt werden soll als eine Schweizerin, die in der Schweiz arbeitet und ein gleich hohes Einkommen erwirtschaftet. Wir erwarten vom Regierungsrat, dass er sich auf Bundesebene für die Abschaffung der unterschiedlichen Steuerbelastungen von Schweizerinnen und Ausländern einsetzt, zumal er uns in der Antwort auf unsere Interpellation beigepflich-

Die politische Agenda

Dienstag, 29. September 2009

Parteiversammlung SP Stadt Solothurn / Kreuz / 19.30 Uhr.
Wir begrüssen Ständeratskandidat Roberto Zanetti anlässlich seiner Wahlkampftour.

Sonntag, 27. September 2009

**Abstimmungssonntag:
Die SP sagt viermal ja**

Eidgenössische Vorlagen

Ja zur befristeten Zusatzfinanzierung der Invalidenversicherung durch Anhebung der Mehrwertsteuersätze

Ja zum Verzicht auf die Einführung der allgemeinen Volksinitiative

Kantonale Vorlagen

Ja zur Justizvollzugsanstalt (JVA) Kanton Solothurn in Flumenthal/Deitingen

Ja zur Verordnung über die Erhebung der Steuern für Motorfahrzeuge (Ökologisierung der Motorfahrzeugsteuer)

Montag, 2. November 2009

Parteiversammlung oder Themenabend der SP Stadt Solothurn / Ort noch offen

Sonntag, 29. November 2009

Ständerats-Ersatzwahl:
Roberto Zanetti in den Ständerat!

Dienstag, 8. Dezember 2009

Budget-Gemeindeversammlung / Landhaus Solothurn / 19:30 Uhr

tet hat, dass die Pauschalbesteuerung für den Kanton Solothurn «nie von Bedeutung war» und dessen «Standortattraktivität nur unwesentlich» verbessert. Schliesslich haben wir im Zusammenhang mit der Entlassungswelle bei der Solothurner Spitäler AG eine Interpellation zu den Auswirkungen der Einführung der diagnoseabhängigen Fallpauschalen eingereicht und fragen nach, welche Alternativen zur Entlassung geprüft wurden (Erstunterzeichnerin Franziska Burkhalter).

Anna Rüefli, Kantonsrätin

Herausgeberin: SP Stadt Solothurn
Postfach 1534, 4502 Solothurn
Postkonto 45-6640-6
Web: <http://www.spstadtso.ch>

Redaktion und Gestaltung:
Felix Epper; felu@gmx.ch
Kontakt zur SP: Franziska Roth;
rosso17@bluewin.ch

Lektorat: kalle
Druck: Eigendruck; erscheint mindestens vierteljährlich als Mitgliederzeitung; Auflage: 220